

Zürcher Unterländer

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

Amtliches Publikationsorgan
AZ | 8180 Bülach | 171. Jahrgang | Nr. 130 | Fr. 4.- | www.zuonline.ch

Neues Bülacher Tagblatt



ANZEIGE

Mazda Automobile AG
Bülach
Reparaturen aller Marken
Feldstrasse 80, 8180 Bülach
Tel. 044 860 60 91
www.mazda-buelach.ch
garage@mazda-buelach.ch

Lösungen für Verkehrsprobleme

Rafz Die Stimmberechtigten gaben grünes Licht für das Verkehrskonzept 2031. **Seite 3**

Abzockerei oder gerechtfertigt?

Lebensmittel Vegane Milch kostet teilweise doppelt so viel wie Kuhmilch. **Seite 19**

«Zuschauer ins Stadion bringen»

Fussball So sieht Turnierchef Martin Kallen die anstehende Europameisterschaft. **Seite 21**

Haupttäter im Mordfall Boppelsen verstrickt sich in Widersprüche

Obergericht Mal ist es die Mafia, mal sind es Geschäftsleute, die Thomas K. zum Töten gezwungen haben sollen. Der Haupttäter hinterliess am ersten Tag des Berufungsprozesses am Obergericht einen unsicheren Eindruck.

Flavio Zwahlen

Die Staatsanwältin wählte in ihrem Plädoyer klare Worte: «Thomas K. ist ein skrupelloser Serienmörder.» Wer innerhalb von fünf Monaten zwei Morde begehe, dem würden Tötungsdelikte wenig ausmachen. Dem-

entsprechend hoch schätze sie die Rückfallgefahr beim Haupttäter im Mordfall Boppelsen ein. Für sie ist klar: Der 31-jährige Schweizer gehört verwahrt.

Das Bezirksgericht Bülach sprach Thomas K. im Dezember 2019 unter anderem des mehrfachen Mordes, Raubes, der ver-

suchten Erpressung und Störung des Totenfriedens schuldig und bestrafte ihn mit einer lebenslänglichen Freiheitsstrafe. Von einer Verwahrung hat das Gericht damals abgesehen. Die Staatsanwältin, aber auch K. selber haben daraufhin Berufung gegen das Urteil eingelegt, wes-

halb sich nun das Obergericht mit dem Fall beschäftigt. Am Dienstagmorgen wurde der Haupttäter daher erneut befragt. Eine Verwahrung sei nicht gerechtfertigt, sagte er. «Ich stehe zu meinen Taten und arbeite daran, dass mir so etwas in Zukunft nie wieder passieren wird.» Als

er vom Richter zu den Morden befragt wurde, fiel jedoch auf, dass er den Fragen des Öfteren auswich und sich in Widersprüche verstrickte. Als K. im Gerichtssaal beschreiben sollte, wie er den 36-jährigen getötet hatte, verschlug es ihm gänzlich die Sprache. **Seite 7**

Hagel vernichtet Traubenernte

Stadel Hans-Ulrich Brechbühl wird heuer weder Wein noch Grappa produzieren können. Denn der Hagelsturm, der gestern durch den Bezirk Dielsdorf zog, hat seinem Rebberg in Stadel arg zugesetzt. Ein Grossteil der jungen, zarten Triebe ist abgebrochen. Auch Landwirte mussten Schäden an ihren Kulturen feststellen, vor allem an den Äpfel- und Birnbäumen. Viel Arbeit hatte zudem die Feuerwehr Glattfelden Stadel Weiach. Sie war bis um halb ein Uhr morgens mit dem Auspumpen von Kellern und dem Absaugen von Strassen beschäftigt. (asö) **Seite 3**

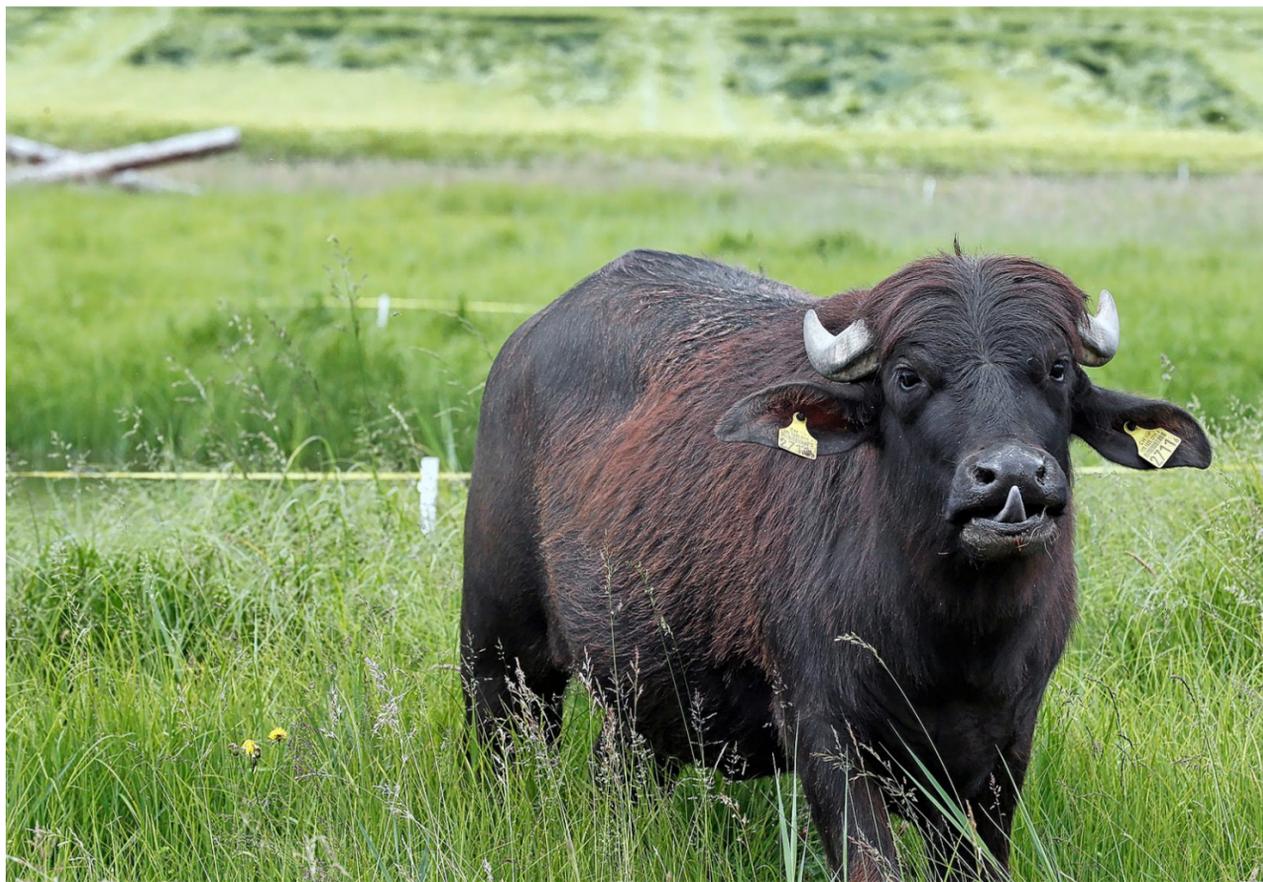
Bachenbülach ist sich einig

Bachenbülach Die Gemeindeversammlungen der Politischen und der Primarschulgemeinde Bachenbülach verließen am Montagabend in Minne. Die Jahresrechnungen, welche beide mit einem Plus schliessen, wurden von den 47 Anwesenden ohne Gegenstimme angenommen. Auch der Festsetzung des neuen kommunalen Richtplans erwuchs keinerlei Widerstand. Der neue Richtplan definiert, wo und wie sich die Gemeinde künftig räumlich entwickeln kann. Er ist auf das mit den Kreisgemeinden erarbeitete Entwicklungskonzept abgestimmt. (dsh) **Seite 2**

Investitionen für Hochwasserschutz

Dielsdorf An der Gemeindeversammlung vom Montag hat der Gemeinderat von Dielsdorf eine positive Jahresrechnung 2020 präsentiert. Zusätzlich hat er über den Zwischenstand der Hochwasserschutzmassnahmen informiert. Seit dem grossen Unwetter vom Mai 2018 wurden auf Gemeindegebiet für über 3 Millionen Franken mehrere Projekte umgesetzt. Bis 2023 sollen weitere folgen. (abz) **Seite 5**

Drei neue Wasserbüffel übersommern am Seebner Seeli



Winkel Am Dienstagnachmittag ist ein Wasserbüffel-Trio in Seeb angekommen. Die lokalen Naturschützer setzen auf die vierbeinigen Helfer, um das Biotop vor Überwucherung zu bewahren. (cwü) **Seite 3** Foto: S. Meier

Für gemeinnützige Zwecke

Bezirk Dielsdorf Die Gemeinnützige Gesellschaft Bezirk Dielsdorf (GGBD) hat im vergangenen Jahr weniger Anfragen für Unterstützung erhalten als auch schon. Präsidentin Regula Müller führt das auf Corona zurück. Profitiert von einem finanziellen Zustupf haben etwa die Gemeinde Stadel für den neuen Turm und die Jugendmusik Wehntal, damit Jugendliche ein Instrument lernen können. (bag) **Seite 2**

Wetter

15° 22°
Wechselhaft mit gewittrigen Schauern.
Seite 12

Was Sie wo finden

TV/Radio	10
Agenda	11
Rätsel	12
Börse	18
Sport	20

Traueranzeigen	8
Amtliche Anzeigen	8



ANZEIGE

Sie liegen uns am Herzen!

Wir sind Ihr Partner für Kauf/Verkauf Ihrer Liegenschaft. Mehr Infos zum Thema:

MEIER & PARTNER
IMMOBILIEN

CH-8180 Bülach | Tel. 044 864 11 11
www.meier-partner.ch

Lebenslange Haft für Mladic bestätigt

Den Haag Fast 26 Jahre nach dem Völkermord von Srebrenica hat das UNO-Kriegsverbrechertribunal die lebenslange Haftstrafe für Ratko Mladic (78) bestätigt. Der auch als «Schlächter vom Balkan» bekannt gewordene serbische Ex-General war 2017 wegen Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Völkermords im Bosnienkrieg verurteilt worden. (sda)

Er blieb trotz Nobelpreis am Boden und seiner Heimatstadt stets eng verbunden

Winterthur Richard R. Ernst hat mit seiner Forschung die Grundlage für die heutigen Magnetresonanztomografen geschaffen. 1991 erhielt der ETH-Professor den Nobelpreis für Chemie. Doch trotz seiner grossen Erfolge fühlte sich Ernst in seinem Labor wohler als im Scheinwerferlicht. Seiner Heimatstadt blieb Ernst sehr verbunden. So wohnte er, abgesehen von fünf Jahren in den

USA, stets in Winterthur. Oft erwähnte er, dass ihn die Stadt mit ihrer kulturellen Atmosphäre geprägt habe. Und mehrmals setzte er sich für sie ein: Er griff dem Musikkollegium mit Spenden unter die Arme und wehrte sich vehement gegen den Wegzug des Technikums nach Dübendorf. Am vergangenen Freitag ist Richard R. Ernst 87-jährig in Winterthur gestorben. (red) **Seite 15**

Riesiger Aufwand gegen Neophyten

Regensdorf Der Kampf gegen gebietsfremde Pflanzen, die einheimische verdrängen, ist äusserst zeitintensiv. Nun lässt Regensdorf alle Standorte mit invasiven Neophyten erfassen und auf einer Karte eintragen. Die Gemeindeglieder, die die Pflanzen ausreissen, mähen oder ausstechen müssen, hoffen derweil auf mehr personelle Ressourcen für die Aufgabe. (anb) **Seite 5**

ANZEIGE

Dancers
Dancing & Tanzschule
www.dancers.ch
Gewerbehallen - Wallisellen - 044 830 10 33

Tanzkurs Gutschein

Wert: Fr. 25.- pro Person, gültig für alle Einsteigerkurse (keine weiteren Rabatte)

www.dancers.ch